

**Die digitale Transformation verändert die Gesellschaft grundlegend und macht auch vor den Stadtteilen nicht halt. Verhießt es nun Gutes oder droht Kahlschlag? Die Hamburger Stadtteilzentren laden zum Diskurs.**

*In der Mitteilung heißt es:*

„Neue Formen kollaborativen Arbeitens und Handelns stehen der Sorge um Datenmissbrauch, Fake News und den Verlust der Selbstbestimmung gegenüber. Wie verändert die Digitalisierung die Stadtteile und die Stadtteilkulturarbeit? Wie können Stadtteilkultureinrichtungen die Digitalisierung gestalten, statt von ihr überrollt zu werden? Wie kann digitale Teilhabe in der Kultur gelingen? Welche neuen Formen digitaler Kunst und Kultur entstehen in der Stadtteilkultur? Wie können digitale Chancen analoge Stärken bereichern? Und wo bleibt die Stadtteilkultur ganz bewusst analog? Das fragt der **19.**

**Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur am 23. November 2018 im Bürgerhaus Barmbek.**

Mit dem Begriff „smart“ bezeichnet man heute Strategien, die Digitalisierung dazu zu nutzen, unser Leben komfortabler und sicherer zu machen. Die „Smart City“ soll effizienter und technologisch fortschrittlicher sein, im „Smart Home“ wird vom Smartphone das Kinderzimmer per Video überwacht, das Licht vorher schon mal angeschaltet und der Kühlschrank ordert selbstständig neue Butter im Onlineshop. Doch wollen wir auch smarte Kultureinrichtungen?

Die Hamburger Stadtteilkultur hat ihre Stärken im Analogen: In den Einrichtungen der Stadtteilkultur gibt es Live-Veranstaltungen mit echten Künstler\*innen zum Anfassen. Die Häuser laden zu realen Begegnungen ein und man kann „offline“ im Stadtteil richtig was bewegen. Vielfalt ist nicht nur ein Begriff, sondern direkt erlebbar. Gemeinsam etwas erschaffen: ein Theaterstück, einen Song, eine Ausstellung oder ein Buch – die Stadtteilkultureinrichtungen sind demokratische und künstlerische Labore in ihrer Auseinandersetzung vor Ort.

Diese analogen Stärken lassen sich durch digitale Möglichkeiten bereichern und ausbauen. Digitalisierung bietet Arbeitserleichterungen im Büroalltag. Soziale Medien und Nachbarschaftsplattformen im Netz erschließen neue jüngere Zielgruppen. Digitale Angebotsformate und Kunstformen können erfolgreiche Angebote vervollständigen. Der gesellschaftliche Diskurs über den Weg, den unsere Gesellschaft in der digitalen Transformation geht, braucht die kritische Reflexion durch die Stadtteilkultur, die gut informiert mitreden und klug mitentscheiden sollte.

Wir wollen nicht „smart“ sein „auf Deubel komm raus“. Wir wollen das, was wir haben, ergänzen und wirkungsmächtiger machen: Wir wollen digital „plietsch“ sein – wie man in Hamburg sagt.

Der Ratschlag Stadtteilkultur „Smart? Nee: plietsch! – Wie die Stadtteilkultur die Digitalisierung klug und kritisch nutzt“ **findet am Freitag, 23. November 2018 von 11 bis 20 Uhr im Bürgerhaus Barmbek (Lorichsstraße 28a, 22307 Hamburg)** statt. Das neu strukturierte Programm der Tagung besteht aus einem Tag mit drei inhaltlichen Blöcken: Einer Input-Phase mit Fachvorträgen am Vormittag, einer Workshop-Phase mit parallelen Sessions am Nachmittag und einer Austausch-Phase mit Diskussion und Meet&Greet am frühen Abend. Das endgültige Programm wird Mitte September auf Ratschlag- hh.de veröffentlicht.

Lassen Sie sich jetzt schon vormerken. Wir informieren Sie dann über den Programmablauf, die Referent\*innen und den Anmeldestart per E-Mail: [anmeldung.ratschlag-hh.de](mailto:anmeldung.ratschlag-hh.de)

Der Ratschlag wird veranstaltet von STADTKULTUR HAMBURG in Kooperation mit dem Landesrat für Stadtteilkultur der Behörde für Kultur und Medien.

### **Über den Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur**

Der Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur widmet sich aktuellen kulturellen und gesellschaftspolitischen Themen und präsentiert die Vielfalt und Praxis der Hamburger Stadtteil- und Soziokultur. Persönliche Kontakte zu Fachleuten aus Theorie und Praxis liefern Denkanstöße und Hintergrundinformationen für die praktische und kulturpolitische Arbeit. Seit 2018 ist STADTKULTUR HAMBURG – der Dachverband für Lokale Kultur und Kulturelle Bildung – für die Durchführung des Ratschlages Stadtteilkultur verantwortlich und entwickelt die bundesweit ausgerichtete Konferenz weiter. Die Inhalte des Ratschlages werden gemeinsam mit dem Landesrat für Stadtteilkultur der Behörde für Kultur und Medien entwickelt. Der Ratschlag wurde vom Landesrat im Jahr 2000 ins Leben gerufen und findet seitdem alljährlich an verschiedenen Orten der Kultur und Bildung in Hamburg statt. Der Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.“

**Quelle:** [stadtkultur-hh.de/ratschlag](http://stadtkultur-hh.de/ratschlag)

Related Post



„Wasser Kunst“  
erhielt  
Stadtteilkultur...

Rotstift für  
Integration

Überlebensarbeit für Kleines Museum  
die Demokratie digital ganz groß

